Hallo und willkommen im Museum Gunzenhauser. Schön, dass Du uns besuchen kommst. Ich bin Alfred und möchte mit Dir die Ausstellung erkunden.
Museum Gunzenhauser
KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ
Museum Gunzenhauser
Hallo, ich bin Pariya. Magst Du Rätsel? Oder malst Du gerne? Dann kannst Du Dir einen Bleistift oder Buntstifte holen und wir können direkt loslegen.

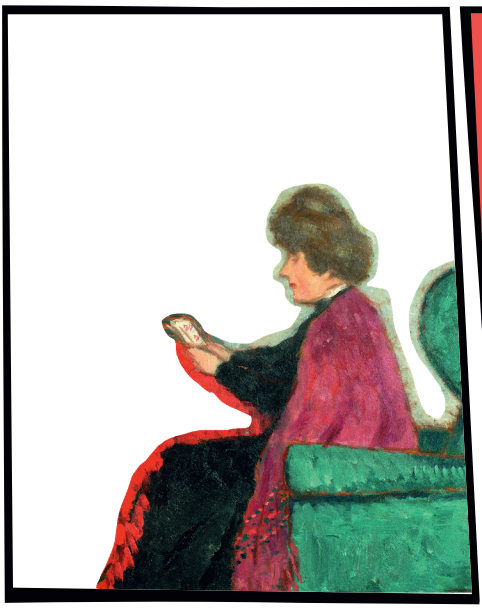
Du findest es im Museum langweilig?
Hier findest Du Aufgaben zum Malen und spannende Rätsel, mit denen Du die Kunst im Museum entdecken kannst. Vieles kannst Du direkt vor den Bildern lösen. Du kannst die Karten aber auch weiter gestalten, wenn Du wieder zu Hause bist.

Viel Spaß!

KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ

Museum Gunzenhauser
Generaldirektor: Prof. Dr. Frédéric Bußmann
Kuratorin: Anja Richter
Illustrationen: Pariya Masoudi Moghadam
und Sara M. T. Richter-Höhlich
Konzept und Texte: Sophie Wolf
Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz
T +49 (0)371 4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de
kunstsammlungen-chemnitz.de

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Ganz gemütlich sitzt die Dame hier in ihrem Sessel. Um ihre Schultern trägt sie eine rote Decke und hält etwas in ihren Händen. Du darfst Dir selbst ausdenken, was sie sich gerade anschaut und das Bild weitermalen. Vielleicht sitzt die Dame vor einem großen Bücherregal, einem Fernseher oder sogar in einem Café? Wenn Du damit fertig bist, kannst Du in die Ausstellung gehen und sie in einem der Bilder suchen.

Das sieht ja gemütlich aus. Ach, da würde ich auch gerne mitspielen.

Hier siehst Du zwei Damen, die an einem Tisch Karten spielen. Im Hintergrund steht ein Ofen, der das Zimmer schön warmhält. Versuche doch mal selbst, eine Spielkarte zu entwerfen.

Vielleicht spielt Alfred eine Runde Karten mit mir.

József Ferenc Rippl-Rónai, Zwei Damen beim Kartenspiel, o. J.

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

Dieser Mann sitzt hier ganz alleine. Kannst Du ihn und seine Freundin Dodo in der Ausstellung finden?

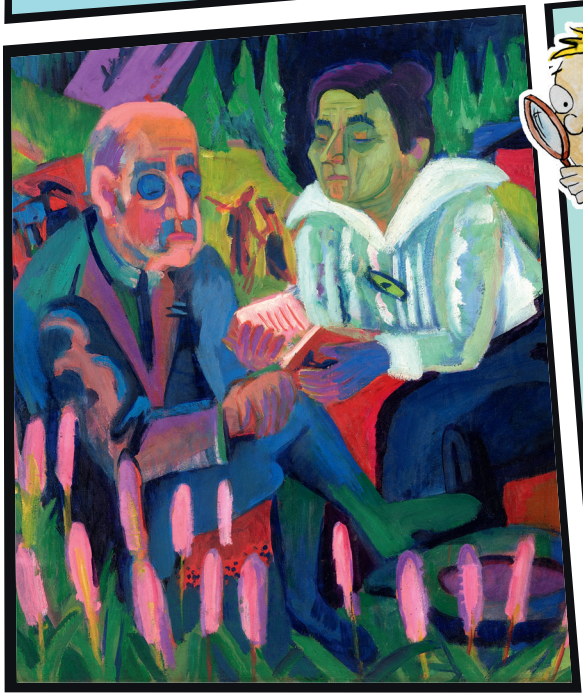
In dem Bild ist ja alles krumm und schief.

Ernst Ludwig Kirchner, *Erich Heckel und Dodo im Atelier*, 1910/11

Dieses Bild zeigt den Künstler Erich Heckel und Doris, die auch Dodo genannt wurde. Welche der folgenden Gegenstände kannst Du auf dem Tisch entdecken?

☐ Tasse ☐ Obstschale ☐ Gabel ☐ Pinsel
☐ Frauenfigur ☐ Kuchenstück

Noch ein Kunstwerk?! Das ist ja spannend!

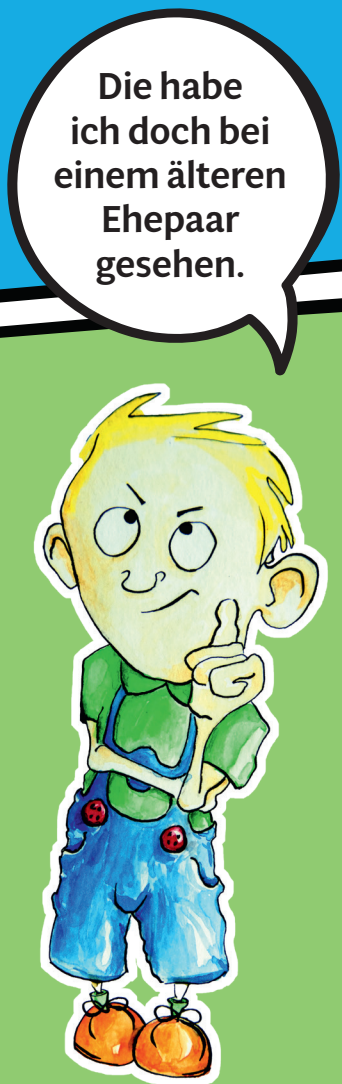


Ernst Ludwig Kirchner, *Doppelbildnis des Ehepaares Schieffer*, 1923

Die Frauenfigur auf dem Tisch gibt es wirklich. Der Künstler Ernst Ludwig Kirchner, der auch das Bild gemalt hat, schenkte diesem Paar diese Figur zu ihrer Silberhochzeit.

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Wo könnten diese hübschen Blumen wachsen? Du kannst sie in einem Bild in der Ausstellung finden.



Ernst Ludwig Kirchner, *Doppelbildnis des Ehepaares Schiefler*, 1923

Die beiden erinnern mich an meine Großeltern. Ich wäre jetzt auch gerne in einem schönen Garten.

Dieses Bild hat ein Geheimnis.
Der Künstler hat es auf die Rückseite eines anderen Gemäldes gemalt.
Das Bild auf der Vorderseite zeigt den Künstler Erich Heckel und seine Freundin Dodo.

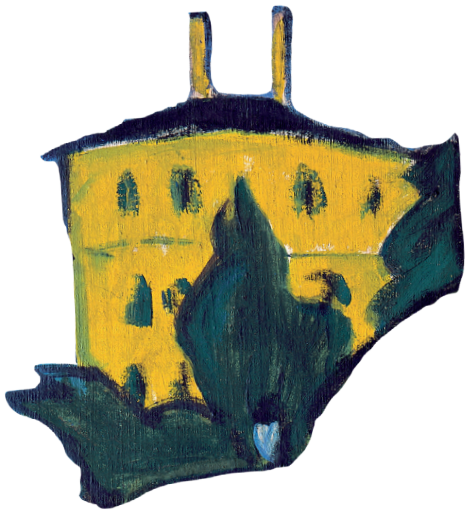
Pariya und Alfred hätten auch gerne einen schönen Garten zum Spielen und Erholen. Vielleicht kannst Du helfen und ihnen einen tollen Garten mit vielen bunten Blumen malen:

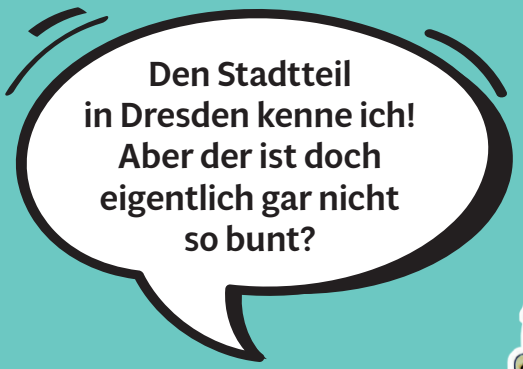
Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Oh, der ist aber toll!

Ernst Ludwig Kirchner, *Erich Heckel und Dodo im Atelier*, 1910/11

Warst Du schon mal in Dresden oder kommst Du sogar von dort?
Dann ist das nächste Kunstwerk ganz bestimmt interessant für Dich.
Suche in der Ausstellung nach diesem Haus:





Was ist wahr und was ist falsch?

1. Auf der Straße laufen 8 Personen. ☐ wahr ☐ falsch
2. In dem Bild ist ein Auto zu sehen. ☐ wahr ☐ falsch
3. Insgesamt sind 4 Häuser abgebildet. ☐ wahr ☐ falsch
4. Das Haus rechts im Bild hat drei Fenster. ☐ wahr ☐ falsch

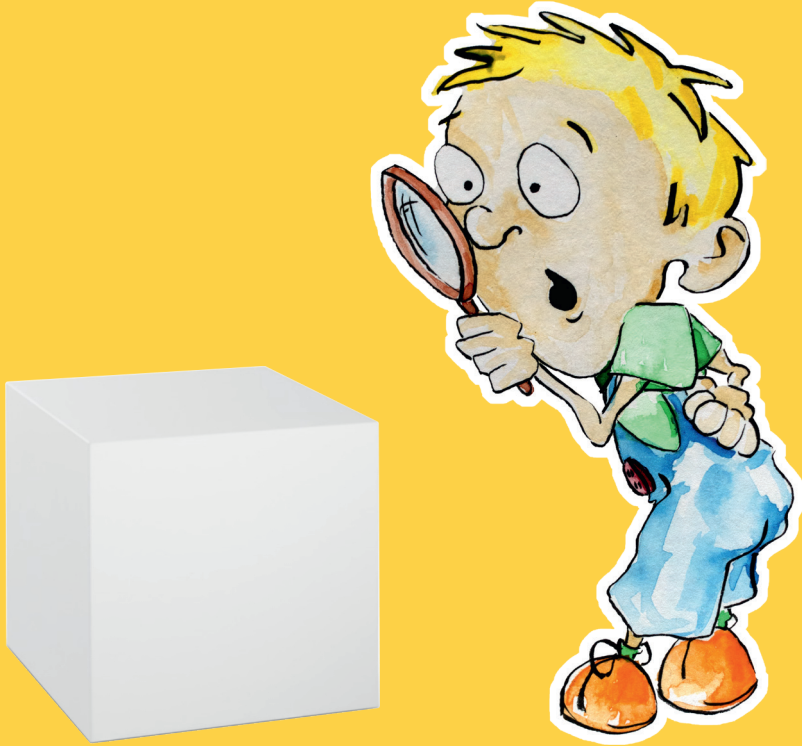
Der Künstler Erich Heckel war fasziniert von der Großstadt. Deshalb hat er die Dresdner Vorstadt in einem Kunstwerk festgehalten. Dafür hat er kräftige Farben verwendet. Du wirst sehen, dass einige Bilder im Museum besonders bunt gemalt sind.

Erich Heckel, *Vorstadt*, 1910

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen

Achtung! Eine Figur ist entlaufen.
Kannst Du sie in der Ausstellung wiederfinden?

Gesucht wird ein Wesen mit einem tollpatschigen Gang. Mit seinen langen Armen und den Hörnern auf dem Kopf sieht es aus wie ein Monster aus dem Sumpf. Seine Oberfläche glänzt braun.



Die Figur, die Du hier siehst, ist aus Bronze gegossen worden. Vielleicht findest Du sie ein bisschen gruselig. Schau mal genauer hin, der Körper ist plump und tollpatschig. Die großen Beine sorgen für einen schwerfälligen Gang. Die Arme sind eigentlich viel zu lang. Wenn die Figur laufen könnte, würde das unsicher und wackelig aussehen. Wie stellst Du Dir Monster vor?
Du kannst hier eines malen:

Thomas Theodor Heine, *Der Teufel*, um 1919

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Kannst Du Pariya helfen und diese Schale in das passende Bild zurückbringen?

Karl Schmidt-Rottluff, *Stillleben*, 1923

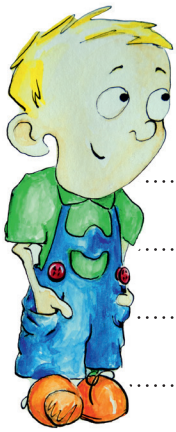
Alfred gefällt die Unordnung auf dem Tisch nicht. Sortiere die Gegenstände in dem Kasten nach ihrer Größe und zeichne sie geordnet nebeneinander. Am besten beginnst Du mit dem kleinsten Gegenstand.

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Kannst Du diese Bildausschnitte in einem der Bilder in der Ausstellung wiederfinden?

Wenn Du dieses Bild in der Ausstellung gefunden hast, stell Dich davor und schau es Dir genau an.
Vielleicht kannst Du die einzelnen Pinselstriche erkennen.
Die Künstlerin Gabriele Münter hat die Farbe ganz dick aufgetragen. Wenn Du zu Hause Farben hast, kannst Du selbst mal probieren, so ein Bild zu malen.
Wer wohnt wohl in dem gelben Haus am Ende der Straße?
Schreibe eine kleine Geschichte über diese Person.

In dem Haus wohnt



.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gabriele Münter, *In Sèvres*, 1906

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Hast Du dieses Haus in einem der Bilder gesehen? Vielleicht sucht Alfred ein Urlaubsbild, er hat nämlich eine Postkarte dabei. Damit er die Karte später verschicken kann, gestalte ihm doch eine Briefmarke.

.....

.....

.....

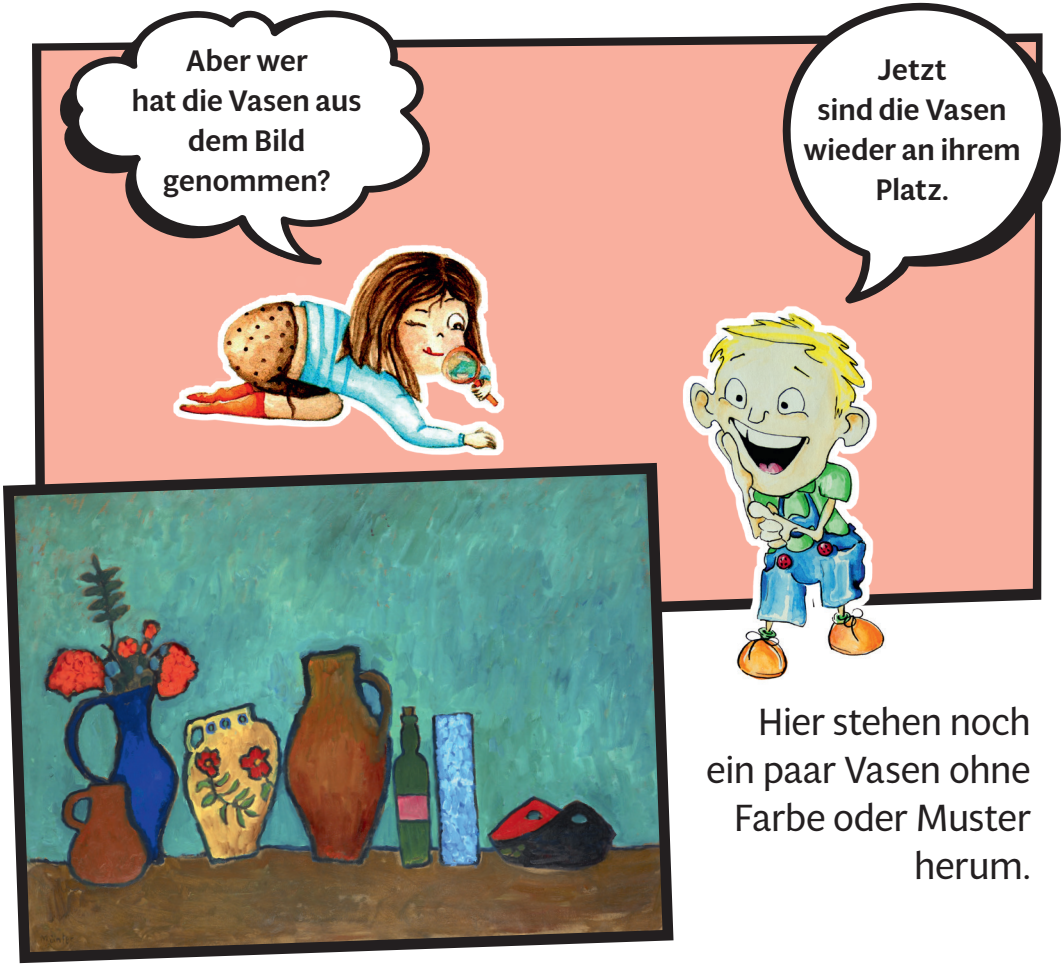
Da wäre ich jetzt auch gern. Vielleicht fahre ich im nächsten Urlaub in die Berge.

Die Landschaft im Abendlicht, die Strohpuppen auf dem Feld und das kleine Haus im Hintergrund – das Bild könnte auch eine Postkarte sein, die Du aus dem Urlaub verschickst. Hier kannst Du selbst eine Postkarte gestalten. Wem würdest Du die Karte schicken?

Gabriele Münter, *Landschaft mit Hütte im Abendrot*, 1908

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Diese Vasen gehören eigentlich in ein Gemälde in der Ausstellung. Kannst Du das richtige Bild finden?



Hier stehen noch ein paar Vasen ohne Farbe oder Muster herum.

Du kannst sie so bemalen, wie es Dir gefällt. Am besten sieht ein Stillleben aus, wenn Du schöne bunte Blumen und Zweige hinzufügst.

Gabriele Münter, *Stillleben mit Vase, Flaschen und Zweigen eines Vogelbeerbaumes*, 1908/09

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Das nächste Bild kannst Du hier schon sehen.

Wenn Du es in der Ausstellung gefunden hast, stelle oder setze Dich davor und schau auf die Rückseite dieser Karte.

Gabriele Münter, *Lied*, um 1917

Es ist so schön ruhig in dem Bild. Kannst Du auch die Vögel zwitschern hören?

Das Mädchen lauscht ganz ruhig den Klängen der Natur und beobachtet die Vögel in den Bäumen. Setze Dich selbst kurz auf den Boden und höre mal auf die Umgebung. Bestimmt ist es ziemlich still, weil die Menschen im Museum meistens leise sind. Beobachte doch mal ganz ruhig, was Du um Dich herum wahrnimmst. Was kannst Du alles hören? Wenn Du möchtest, kannst Du hier Deine Beobachtungen aufschreiben:

Ich höre...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser; Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Kannst Du dieses Bild in einem Gemälde in der Ausstellung wiederfinden?

Wie die Gegenstände in dem Bild stehen, ist kein Zufall. Die Künstlerin hat Dinge, die ihr wichtig waren, auf einen Tisch gestellt und gemalt.

Schau mal genau hin, auf dem Tisch befinden sich ganz unterschiedliche Sachen. Was ist wahr und was ist falsch?

Die Teekanne steht hinter einem braunen Vogel.
☐ wahr ☐ falsch

Das rechte Bild hat einen braunen Rahmen.
☐ wahr ☐ falsch

Es ist eine Figur mit Kind im Arm zu sehen.
☐ wahr ☐ falsch

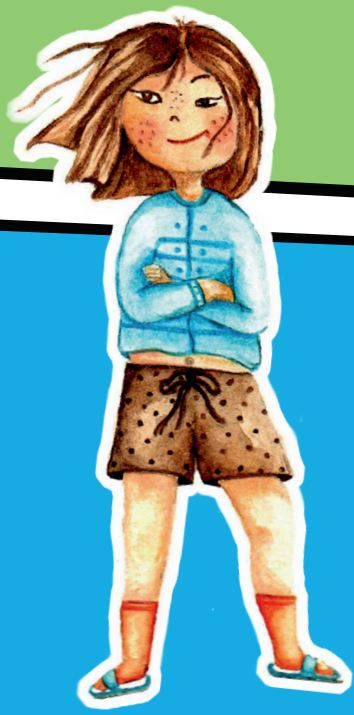
Das Bild ist mit Ölfarbe gemalt worden.
☐ wahr ☐ falsch

Gabriele Münter, *Stillleben mit Madonna und Teekanne*, 1912/1913

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser; Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Was fehlt denn hier im Bild?

Vielleicht kannst Du das herausfinden, wenn Du das Bild in der Ausstellung findest.



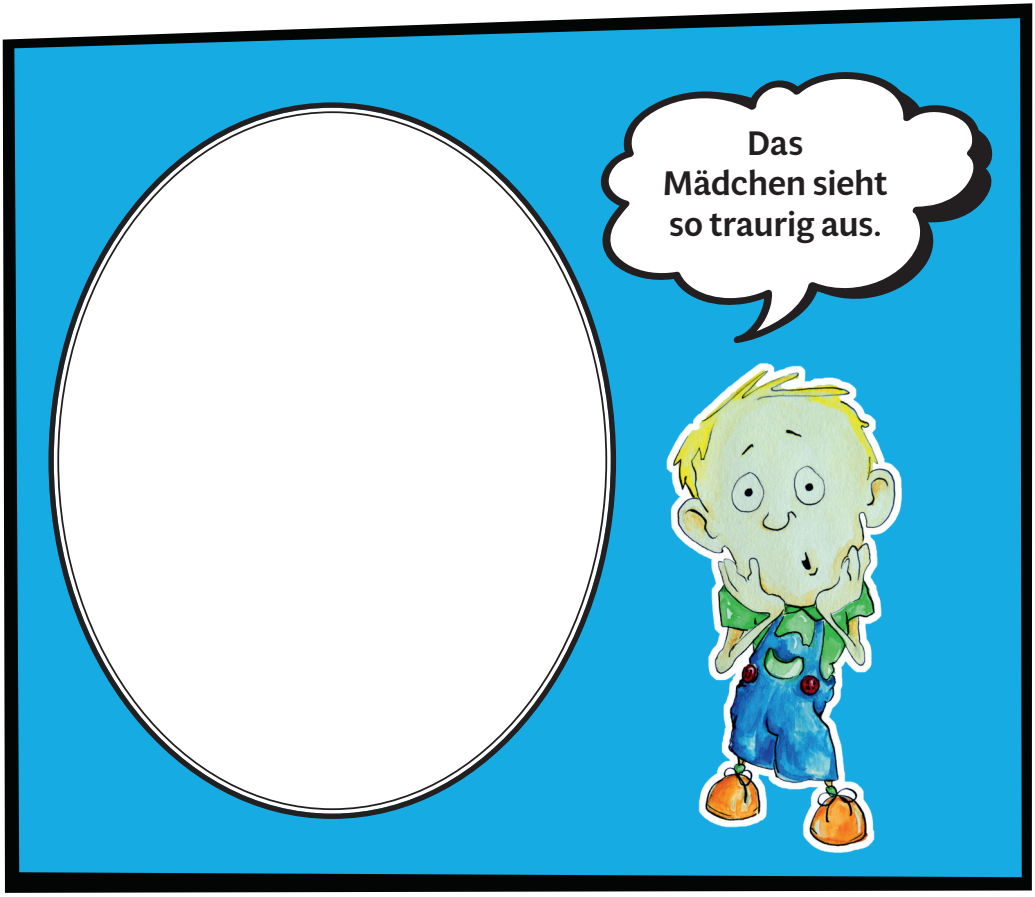
Alexej von Jawlensky, *Trauriges Mädchen*, 1906

Der Titel des Bildes verrät Dir, wie sich das Mädchen gerade fühlt.

Male Dich in Deiner jetzigen Stimmung. Bist Du froh, traurig, mutig, wütend oder gelangweilt? Du kannst dafür Farben benutzen, die gut zu Deiner Stimmung passen.

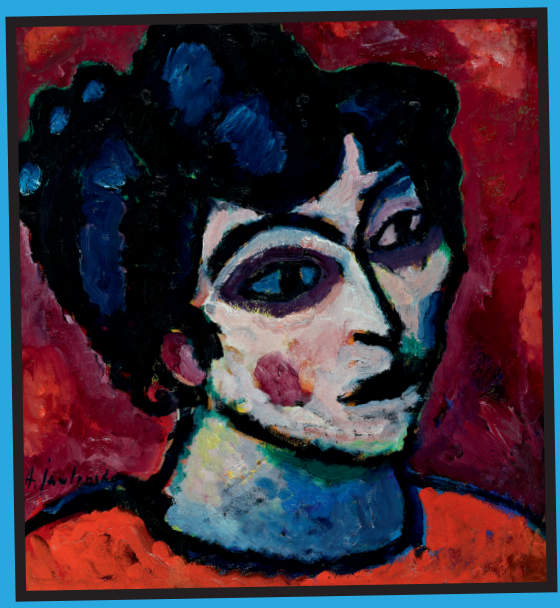
Meine Stimmung ist:

.....



Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

Kannst du eine der beiden Frauen in der Ausstellung finden?



Alexej von Jawlensky, *Französin*, 1912

Alexej von Jawlensky, *Messalina*, 1913

Die Frauen auf den Bildern sind ganz schön bunt.

Der Künstler wollte die Menschen nicht realistisch malen, sondern zeigen, wie die Person ist oder wie sie sich fühlt. Dafür hat er Farben benutzt, die gut passen.
Stell Dir vor, der Künstler malt Dich so wie die beiden Frauen. Wie würde das Bild aussehen? Du kannst hier versuchen, Dich so zu malen.

Am besten benutzt Du dafür ganz bunte Farben.

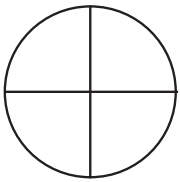
Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

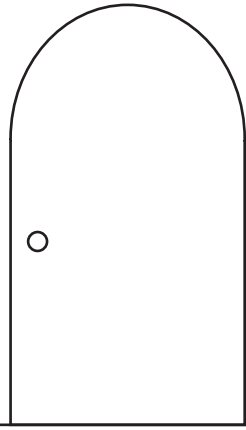
Kannst Du das gelbe Haus mit den roten Fahnen in einem der Bilder wiederfinden?

Das ist aber wirklich schwer herauszufinden!

Ich glaube, dieses Haus steht in einem Wald.

Pariya möchte in dem gelben Haus zwischen den Bäumen wohnen.
Jetzt bist Du gefragt, denn Pariya braucht ein Schlafzimmer.
Du kannst ihr helfen und das Zimmer in einem der Türme einrichten.





Alexej von Jawlensky, *Gelbes Haus – Bordighera*, 1914

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Welche Person betrachtet hier ihre Haare im Spiegel? Am besten suchst Du sie in der Ausstellung.

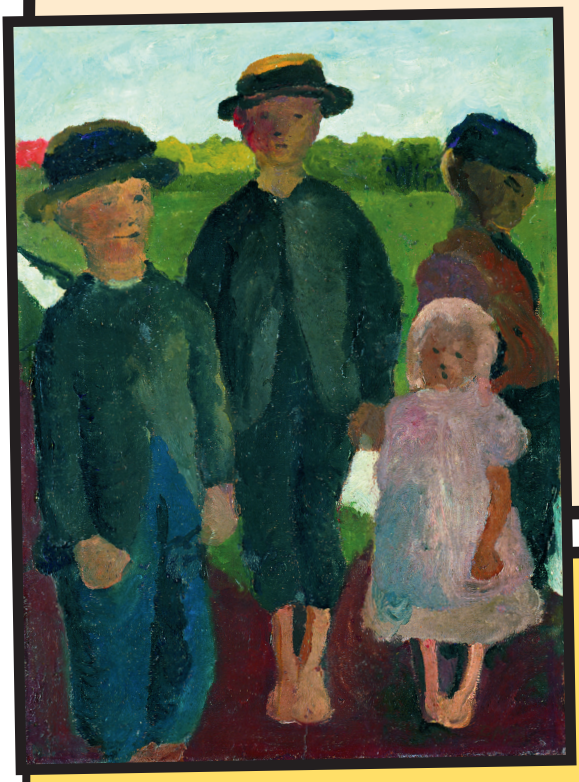
Das Bild heißt *Mystischer Kopf*. Mystisch bedeutet, dass etwas geheimnisvoll und rätselhaft ist. Die Person auf dem Gemälde sieht auch ziemlich geheimnisvoll und etwas traurig aus.
Du kannst ihr zwei Freund:innen malen.

Alexej von Jawlensky, *Mystischer Kopf: Roter Mund - grünes Gesicht*, 1917

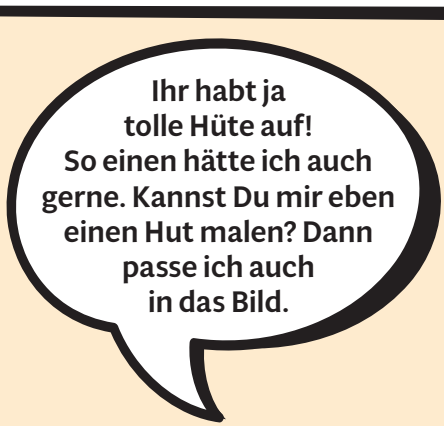
Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Hier hat sich ein kleines Kind verlaufen. Kannst Du es zurück in sein Bild zu seinen Geschwistern bringen?

Alfred, wir müssen hier entlang.



Paula Modersohn-Becker, *Vier Kinder vor Landschaft mit Moorkanal*, um 1900



Schau mal auf Deine eigenen Füße und dann auf das Bild. Was fehlt den Kindern? Um das herauszufinden, musst Du die folgenden Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen:

HESUHC

Das Lösungswort ist .....!

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

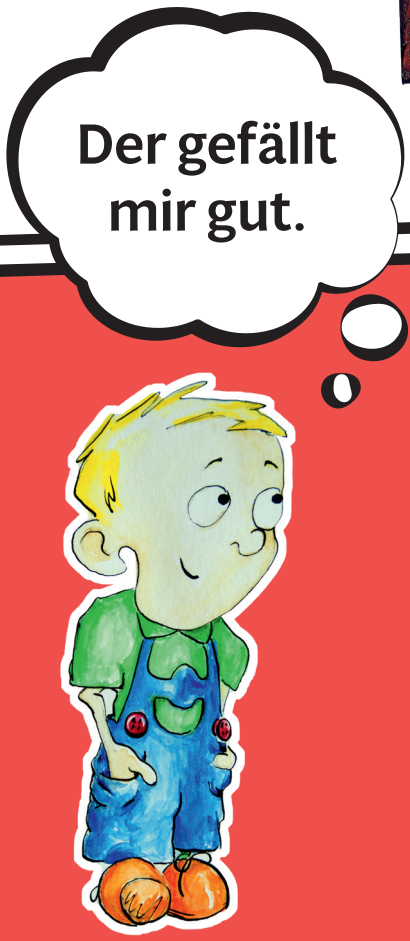
Pariya und Alfred untersuchen etwas durch ihre Lupen. Kannst Du das Motiv in einem der Bilder in der Ausstellung wiederfinden?

Das Mädchen lehnt an einem Baumstamm und schaut traurig. Das Wetter und die Landschaft sehen auch ganz düster aus. Stell Dir vor, Du würdest das Mädchen fragen, warum sie so traurig aussieht. Was würde das Mädchen Dir dann erzählen? Du kannst Dir eine kleine Geschichte ausdenken:

Paula Modersohn-Becker, *Mädchen an Birkenstamm gelehnt vor Landschaft*, um 1902

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Alfred hat diesen Pullover gefunden. Kannst Du ihn zurück zu seinem Besitzer bringen?



Helmut Kolle, *Abschied des Matrosen (Amerikanischer Matrose)*, 1923

Der leuchtend rote Pulli gehört diesem jungen Mann. Er ist ein Matrose aus Amerika und war mit seinem Schiff schon an vielen spannenden Orten auf der ganzen Welt. Wo könnte der Matrose zuletzt gewesen sein?

Du kannst hier eine einsame Insel malen, die der Matrose mit seinem Schiff besucht hat.

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

Kannst Du diese Person in der Ausstellung finden?

Der Mann auf dem Bild
ist ein Feuerwehrmann.
Er sieht ernst aus und
trägt eine Uniform.
Was möchtest Du mal
werden?

Hier ist Platz, damit Du Dich
in Deinem Traumberuf
malen kannst.

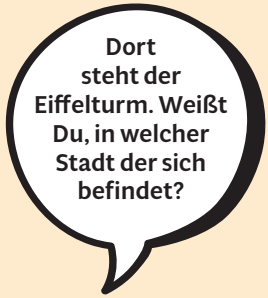
Helmut Kolle, *Der Feuerwehrmann*, 1928/30

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober

Sieh nur, ein Heißluftballon schwebt über die Landschaft! Wo kommt der denn her?

Gehört der nicht über eine große Stadt?

Der Eiffelturm steht in einer bekannten Stadt in Frankreich.



Wenn Du die folgenden Buchstaben richtig ordnest, ergeben sie den Stadtnamen:

R S P A I _____

Was ist ein wichtiges Wahrzeichen in Chemnitz?
Das kannst Du hier malen:

Max Beckmann, *Place de la Concorde bei Tag*, 1939

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

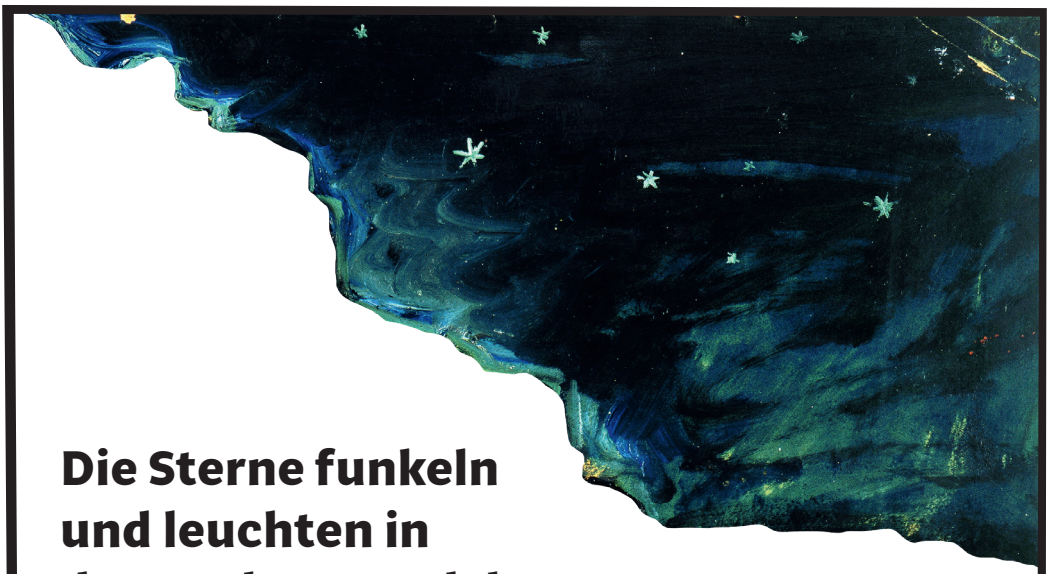
Das ist ja ein toller Hut. Findest Du heraus, wer diese Kleidung in der Ausstellung trägt?

Ob mir das auch steht?

In diesem Bild hat sich der Künstler Otto Dix in besonderer Kleidung selbst gemalt. Damit zeigt er sich so, wie die Menschen ihn sehen sollen. Vielleicht hast Du ja auch Kleidung, die Du besonders schön oder gemütlich findest. Du kannst Dich hier in Deiner Lieblingskleidung malen und Deinem Bild einen Titel geben.

Otto Dix, *Selbstbildnis mit Wanderhut*, 1912

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

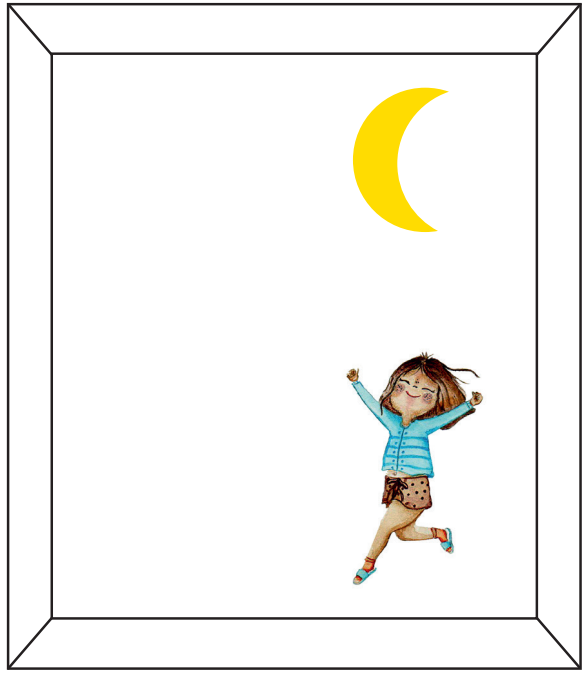


Die Sterne funkeln und leuchten in der Nacht. In welches Bild gehört dieser Himmel?

Woher kommt bloß dieser Nachthimmel?

Wenn es abends dunkel wird, können Häuser, Straßen, Tiere und Menschen ganz anders als sonst aussehen. Die Straßenlaternen gehen an und beleuchten die Stadt geheimnisvoll. Der Künstler Otto Dix hat deshalb extra dunkle Farben wie Blau und Schwarz verwendet.

Wo läuft Pariya denn hier bei Nacht entlang?



Otto Dix, *Straße mit Gaslaternen*, 1913

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Da sitzt ein Mann in einem Anzug und wartet darauf, dass Du ihn zurück zu seinem Bild bringst. Vorher kannst Du Dir aber ausdenken, wie er heißt und was er für einen Beruf hat.

Guten Tag, ich heiße

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

und bin

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

von Beruf.

Der Mann ist Maler und ein Freund von dem Künstler Otto Dix. Sein Gesicht sieht fast etwas gemein aus. Würdest Du Deine Freund:innen so malen? Du kannst selbst mal ausprobieren, jemand anderen abzumalen.

Otto Dix, *Bildnis des Malers Ziener*, 1914

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Dieses Möbelstück gehört in ein Gemälde in der Ausstellung. Kannst Du es finden?

Das Mädchen sitzt in seiner Sonntagskleidung in einem Wohnzimmer. Früher hat man sich am Sonntag besonders gut angezogen, um dann in die Kirche zu gehen. Was denkst Du, wie fühlt sich das Mädchen?

Ich fühle mich

_____,

weil _____

_____

Wollen wir nach draußen gehen? Die Sonne scheint.

Das Zimmer ist sehr schick eingerichtet. Siehst Du die Hochhäuser durch das Fenster? Das Mädchen wohnt in einer großen Stadt. Schau Dir das Bild genau an und finde die folgenden Gegenstände in dem Zimmer: **Adler, Fächer, Uhr, Wandbild mit Schrift**

Otto Dix, *Mädchen am Sonntag*, 1921

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Kannst Du die Einzelteile in einem Bild in der Ausstellung wiederfinden?

Der Künstler Otto Dix hat hier eine weiße Schneelandschaft gemalt. Alfred würde dort gerne spielen und eine Schneeballschlacht machen. Du kannst ihm eine warme Mütze malen, damit er sich nicht erkältet.

Otto Dix, *Winterlandschaft mit Mond*, 1935

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

**Da hat es geschneit!
Ich finde Schneeball-
schlachten so toll.
Mir fehlt nur eine passende
Wintermütze.**

Oh oh, hier wird jemand vermisst! Zuletzt hat Alfred die Person in einem der Bilder in der Ausstellung gesehen. Bitte hilf ihm bei der Suche.

Ein Glück, Du hast das Bild gefunden!
Der Mann ist ein bisschen grün im Gesicht.
Was könnte er erlebt haben?

Das wirst Du mir nicht glauben, aber ich war gerade auf einem kleinen Spaziergang, als plötzlich:

Conrad Felixmüller, *Selbstbildnis mit Sportmütze*, 1920

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

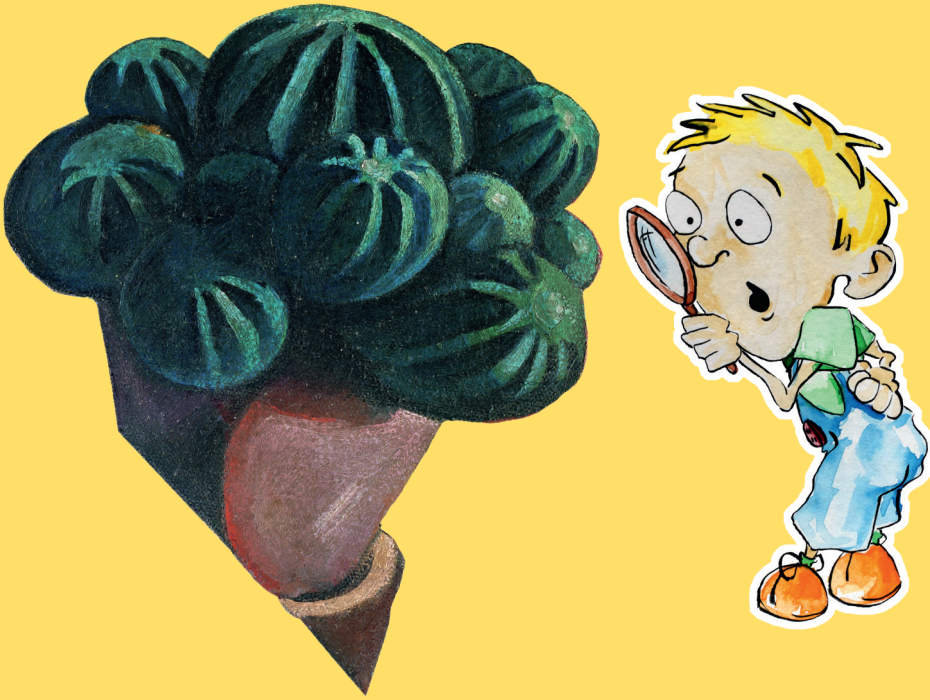
Kannst Du die Einzelteile in einem Bild in der Ausstellung wiederfinden?

Hier sitzen zwei Personen in einer Bar, trinken etwas und unterhalten sich. Du kannst in die Sprechblasen etwas Lustiges schreiben, was sich die beiden gerade erzählen:

Karl Hubbuch, *Verlobung steht bevor*, 1935

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © Ellen Hubbuch, Karlsruhe

Alfred untersucht neugierig diesen Kaktus. Der gehört eigentlich in ein Bild. Kannst Du es finden?



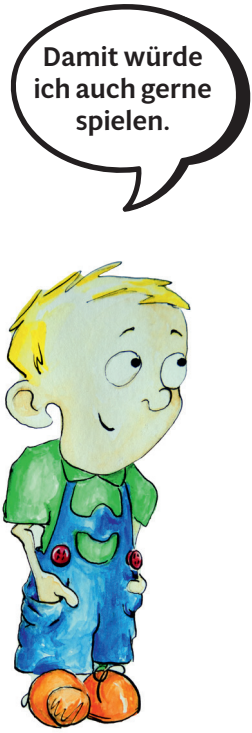
Wenn Du Dir das Bild in Ruhe anschaust, kannst Du mehrere Formen sehen. Zum Beispiel ist die weiße Zeitung in der Mitte wie ein Dreieck geformt. Welche Formen erkennst Du noch? Du kannst auf dieser Seite selbst ausprobieren, ein Bild mit versteckten geometrischen Formen zu malen.

Alexander Kanoldt, *Stillleben III*, 1920

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

Das Kind sitzt hier ganz alleine. Irgendwo in der Ausstellung muss seine Schwester sein. Vielleicht kannst Du sie finden?

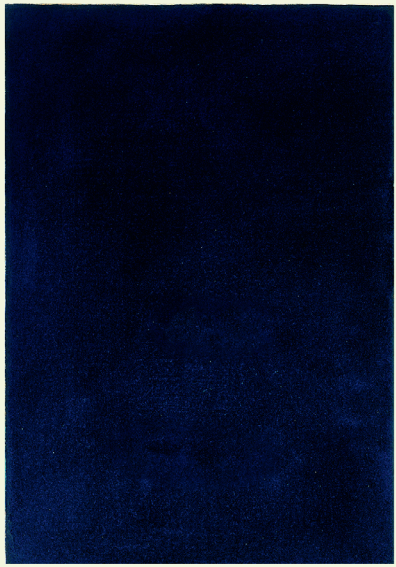
Die Kinder haben nur eine Puppe zum Spielen. Damit ihnen nicht langweilig wird, kannst Du hier noch mehr Spielzeug malen oder aus einem Prospekt ausschneiden und aufkleben:

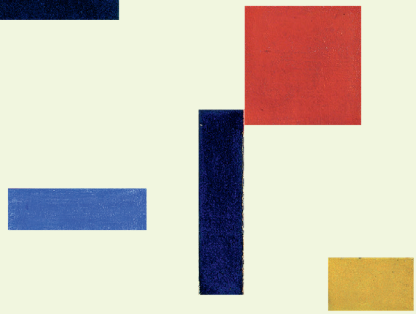


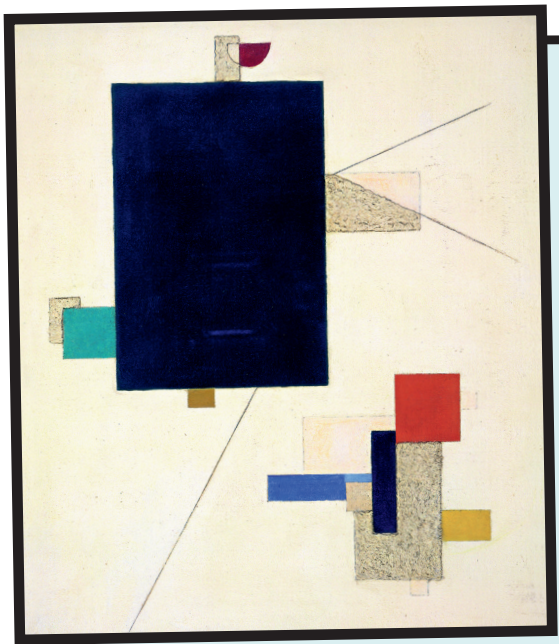
Georg Schrimpf, *Kinder auf der Treppe*, 1925

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv

Hast Du in der Ausstellung schon dieses große schwarze Rechteck in einem Gemälde entdeckt?







Die Flächen scheinen, in diesem Bild zu schweben. Manche hängen aneinander und ergeben eckige Figuren. Der Titel ist *Flächenkräfte*. Kannst Du Dir etwas unter diesem Titel vorstellen? Was könnten Flächenkräfte sein? Auf dieser Seite ist Platz für ein kleines Gedicht über Flächenkräfte:

Das Bild gefällt mir gut.

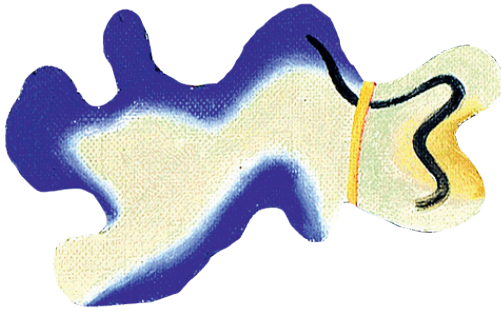
Flächen, brechen, hecheln, ich reime mir auch ein Gedicht zusammen.

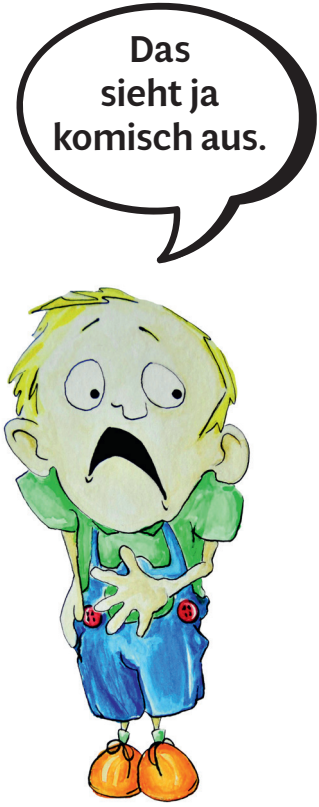
Flächenkräfte

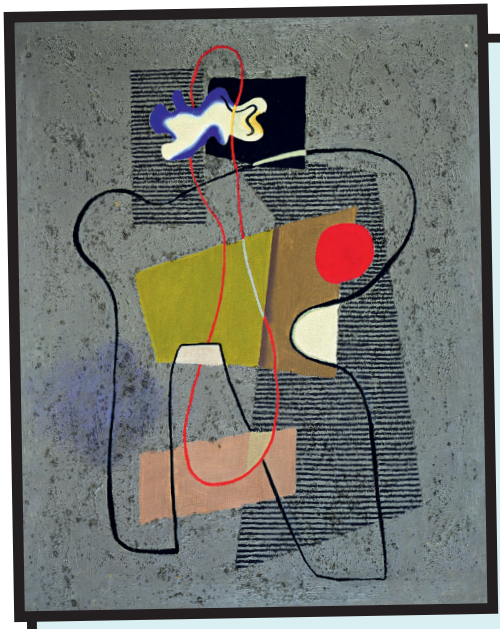
Willi Baumeister, *Flächenkräfte*, 1920

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Wo verstecken sich diese Formen? Findest Du das passende Bild in der Ausstellung? Achtung: die Formen sind ein bisschen verdreht!







Willi Baumeister hat das Bild mit kleinen Unterschieden insgesamt viermal gemalt. Betrachte das Bild ganz genau. Vielleicht erkennst Du ja etwas in den Formen. Was könnte sich in dem Bild verstecken?

Nimm einen Bleistift in die Hand und setze ihn mitten in den leeren Rahmen auf diesem Blatt. Dann schließe die Augen und male, was Du in dem Bild von Willi Baumeister gesehen hast. Da kommt bestimmt etwas Lustiges heraus.

So heißt Dein Bild:

_____

Dein Name: _____

Datum: _____

Willi Baumeister, *Bild mit Muschelform auf Grau-Violett*, 1932

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Woran denkt Alfred hier wohl?
Diese Form findest Du in einem Bild in der Ausstellung.

Alfred denkt an

_____.

Manchmal, wenn Sonnenlicht von oben durch die Blätter der Bäume fällt, tanzen Lichtpunkte auf dem Boden. Die Schatten und das Licht bewegen sich miteinander. So ähnlich sieht dieses Gemälde aus. Vielleicht siehst Du aber auch etwas ganz Anderes in dem Bild.

Was für Dinge, Tiere oder Wesen kannst Du erkennen? Du kannst entweder aufschreiben oder aufmalen, was Du entdeckst.

Willi Baumeister, *Wachstumskräfte*, 1952/53

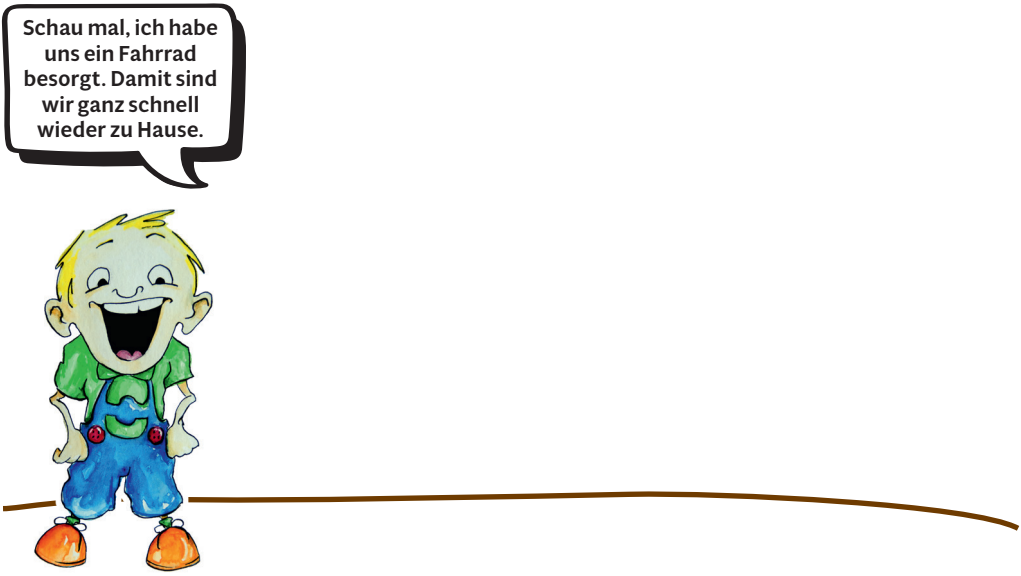
Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Was sehen sich Alfred und Pariya denn da so genau an? Der Ausschnitt gehört zu einem Bild in der Ausstellung.

Der Künstler hat dieses Bild erst mit flüssiger Farbe gemalt und dann mit spitzen Gegenständen feine Linien hineingeritzt.
Das kannst Du zu Hause selbst mal ausprobieren.

Wenn Du genau hinschaust, entdeckst Du ein Kind in dem Bild. Es verschwindet in den vielen Farben und Formen.

Das Kind hat Angst und Alfred möchte es nach Hause bringen. Du kannst den beiden ein Fahrrad zeichnen, damit sie schneller unterwegs sind.



Fritz Winter, *Kind in der Landschaft (Mädchen im Dorf)*, 1928

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Das ist ja ein interessant geformter roter Farbklecks. Kannst Du ihn in einem Bild in der Ausstellung wiederfinden?

Die Farben in diesem Bild leuchten um die Wette. Das Rot wird von dem blauen Hintergrund verstärkt und scheint dadurch viel kräftiger zu sein. Was kannst Du in den Formen erkennen?

Du kannst die Augen schließen und ohne hinzusehen, selbst ein paar Formen in den blauen Kasten malen. Wenn Du über die Linien kommst, ist das gar nicht schlimm. Nimm Dir dafür einen roten und einen blauen Stift und drücke beim Malen richtig doll auf.

Serge Poliakoff, *Composition abstraite*, um 1966

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

**Pariya träumt vor sich hin.
Du kannst ihre Gedanken sogar sehen.
An welches Bild in der Ausstellung
denkt sie gerade?**

Dieses Gemälde hat der Künstler Ernst Wilhelm Nay gemalt.
Auf seinem Bild scheinen, sich die Farben zu bewegen und miteinander zu tanzen. Wie malst Du bei ruhiger, schneller, trauriger oder fröhlicher Musik?
Pariya und Alfred haben gute Laune von dem Bild bekommen und tanzen umher. Ihnen fehlt noch eine bunte und fröhliche Umgebung.

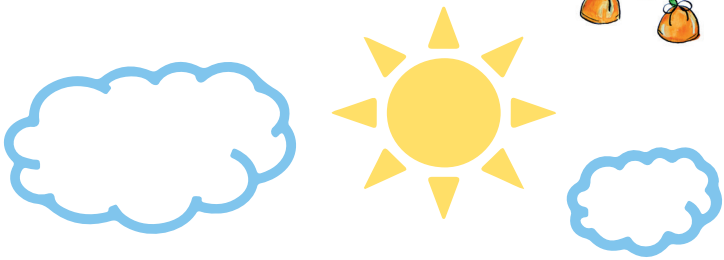
Ernst Wilhelm Nay, *Rhythmen Blau Orange*, 1953

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Bitte suche das Bild, aus dem dieser Mann kommt. Er muss wieder zu seinen Müttern, die machen sich schon Sorgen.

Es gibt eine alte Geschichte, die besagt, dass er von drei Frauen in einem Loch aufgezogen wurde. Gerade schaut er zum ersten Mal in seinem Leben über den Rand nach draußen in die Welt und streckt seine Arme aus.

Was denkst Du, sieht Alexander, als er über den Rand schaut? Du kannst das Bild weiter malen.



Johannes Grützke: *Die Erziehung Alexanders*, 1978

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Scheinbar gefällt Alfred dieses Pink gar nicht. Vielleicht überzeugt ihn die Farbe, wenn er das ganze Bild sieht.
Kannst Du es in der Ausstellung finden?

Alfred hat sich eine leuchtend pinke Hose angezogen. Er passt jetzt sehr gut in das Bild von dem Künstler Rupprecht Geiger. Mit der pinken Hose fühlt sich Alfred viel mutiger als vorher.

Farben können ganz unterschiedliche Wirkungen haben. An was musst Du bei diesen Farben denken?

Diese Farbe erinnert mich an...

Diese Farbe erinnert mich an...

Oh, die pinke Hose sieht ja richtig gut aus. Die gefällt mir!

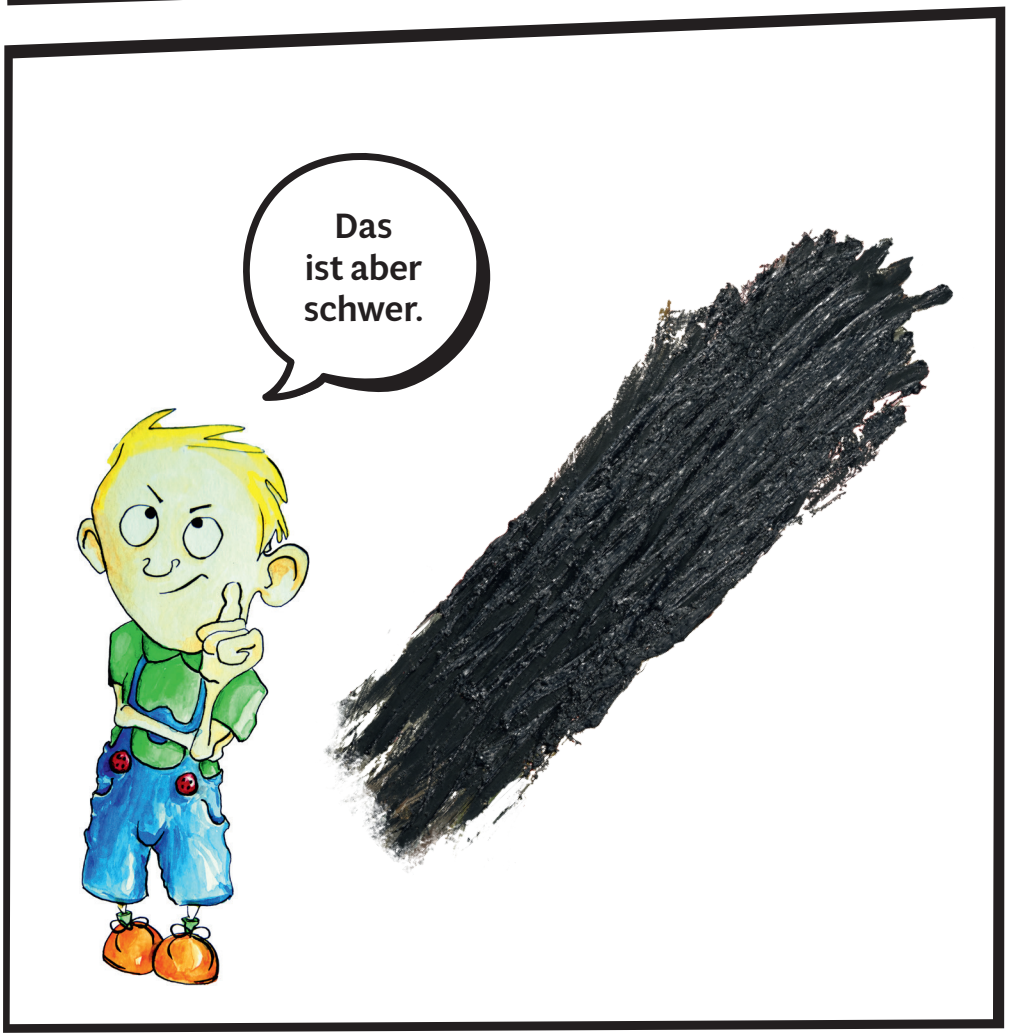
Diese Farbe erinnert mich an...

Rupprecht Geiger, *744a/82*, 1982

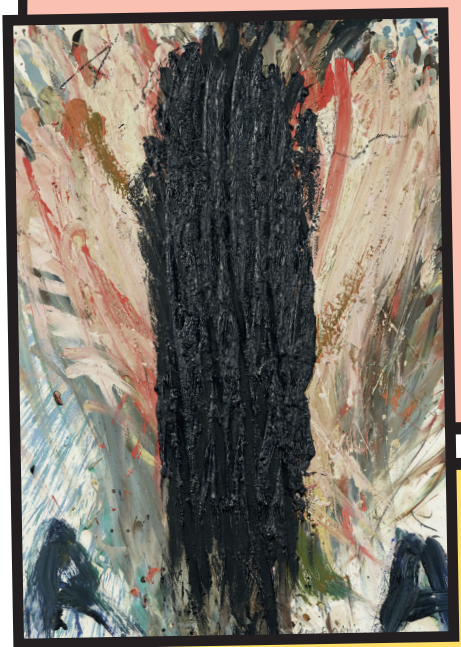
Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Das scheint ein Teil aus einem der Gemälde in der Ausstellung zu sein. Man kann gar nicht erkennen, was das sein soll.

Am besten suchst Du das passende Bild. Achtung: die Form ist verdreht.



Schau Dir das Bild genau an. Kannst Du erkennen, wo der Künstler mit seinen Fingern durch die Farbe gefahren ist? Das hat bestimmt Spaß gemacht.
Wenn Du flüssige Farben zu Hause hast, kannst Du ja mal selbst versuchen, nur mit Deinen Fingern ein Bild zu malen.



Was denkt Du, hat der Künstler etwas unter der schwarzen Fläche versteckt? Hat er sich vielleicht vermalt und wollte seinen Fehler verdecken? Oder hat er den schwarzen Streifen ganz bewusst in das Bild eingefügt? Schreibe Deine Vermutung hier auf:

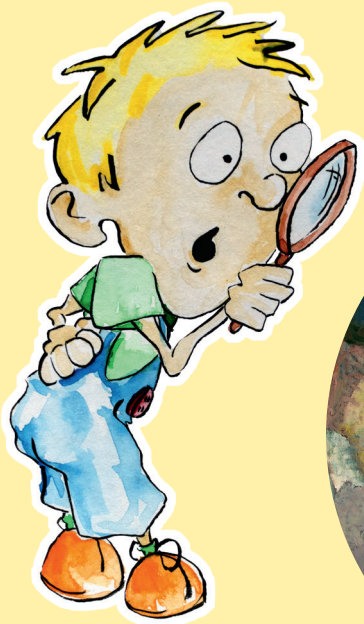
Unter der schwarzen Fläche versteckt sich…

Ich glaube, dahinter versteckt sich Alfred.

Arnulf Rainer, Ohne Titel (Handmalerei), 1984/85

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Alfred untersucht ein Bild ganz genau. Kannst Du das vollständige Gemälde in der Ausstellung finden?



Das Bild erinnert Alfred an einen Traum, den er hatte.
An was musst Du denken, wenn Du Dir das Bild anschaust?

Mich erinnert das Bild an...

_____

Vielleicht siehst Du eine Landschaft, einen Vulkan oder eine Hand.
Es gibt in diesem Kunstwerk unendlich viel zu entdecken und jede:r sieht etwas anderes.
Entdeckst Du Formen in dem Bild,
die wie ein Gesicht, ein Seepferdchen
oder ein Geist aussehen?
Du kannst sie in die Kästchen abzeichnen.

So sah es in meinem Traum letzte Nacht auch aus.

Das ist ein Gesicht.

Das ist ein Seepferdchen.

Das ist ein Geist.

Bernhard Schultze, *Medea*, 1996

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

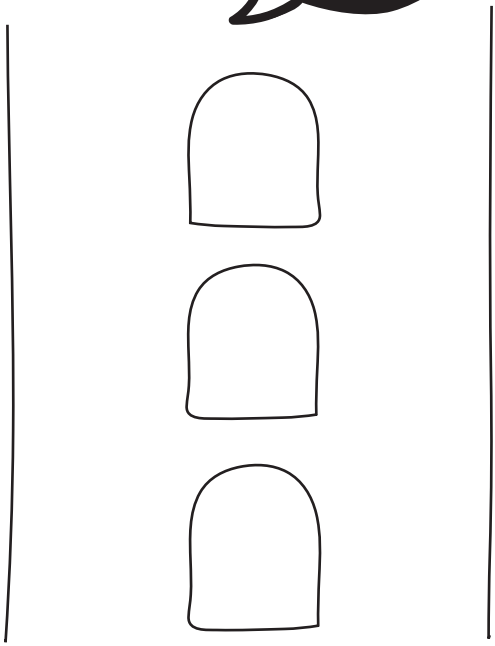
Pariya hat diese Postkarte gefunden, aber leider fehlt da ein bisschen was vom Bild. Kannst Du das vollständige Bild in der Ausstellung finden und dann dazu schreiben, welche Stadt dort zu sehen ist?

Venedig ist ein beliebter Urlaubsort. Auf dem Bild von Max Peiffer Watenphul ist der berühmte Markusplatz zu sehen.

Viele Menschen laufen über den Platz und genießen das gute Wetter. Er wird teilweise von einem hohen Turm verdeckt.

Oh wie schön. In Venedig gibt es angeblich geflügelte Löwen.

Was könnte sich in dem Turm befinden?
Wer schaut dort aus den Fenstern?



Max Pfeiffer Watenphul, *Venedig – S. Marco*, 1947

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober
© 2022, Diana Pasqualucci, Rom

Was versteckt sich wohl hinter diesem Bildteil?

Das ist aber ein seltsames Wesen. Der Künstler Horst Antes hat die Figur aus den wichtigsten Körperteilen des Menschen gemalt. Zum Beispiel ist der Kopf für ihn der Ort des Denkens und die Arme und Beine führen die Gedanken aus. Deshalb besteht die Figur fast nur aus dem Kopf, Armen und Beinen.

Was findest Du, sind die wichtigsten Teile des menschlichen Körpers? Hier kannst Du selbst eine Figur entwerfen, die nur die wichtigsten Eigenschaften trägt.

Horst Antes, *Gelbe Figur mit Tier (orange)*, 1986

Kunstsammlungen Chemnitz–Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Archiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Die Frau hat sich verlaufen und sucht den Rest ihrer Familie. Kannst Du das passende Bild finden?

Die Familie geht an einer Wiese spazieren. Der kleine Junge hat einen Kescher in der Hand, mit dem er Schmetterlinge einfangen kann.
Schau Dir das Bild genau an und überprüfe, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind.

Warum habe ich eigentlich keinen Kescher?

Ich würde gerne über die Wiese rennen.

Das Mädchen trägt als einzige weiße Schuhe: ☐ wahr / ☐ falsch

An dem Haus steht ein Schild „Zur Fuchsschlucht“: ☐ wahr / ☐ falsch

In dem Bild befindet sich irgendwo der Kopf eines Hirsches: ☐ wahr / ☐ falsch

Auf dem Berg weht die sächsische Flagge: ☐ wahr / ☐ falsch

In dem Bild sind 9 Bäume zu sehen: ☐ wahr / ☐ falsch

Otto Dix, *Sonntagsspaziergang*, 1922

Kunstsammlungen Chemnitz-Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2022